

Auf Augenhöhe mit Gänseblümchen & Co.

Hartmut Krystof ist begeisterter Hobbyfotograf – und er liebt die Bückeberger Niederung

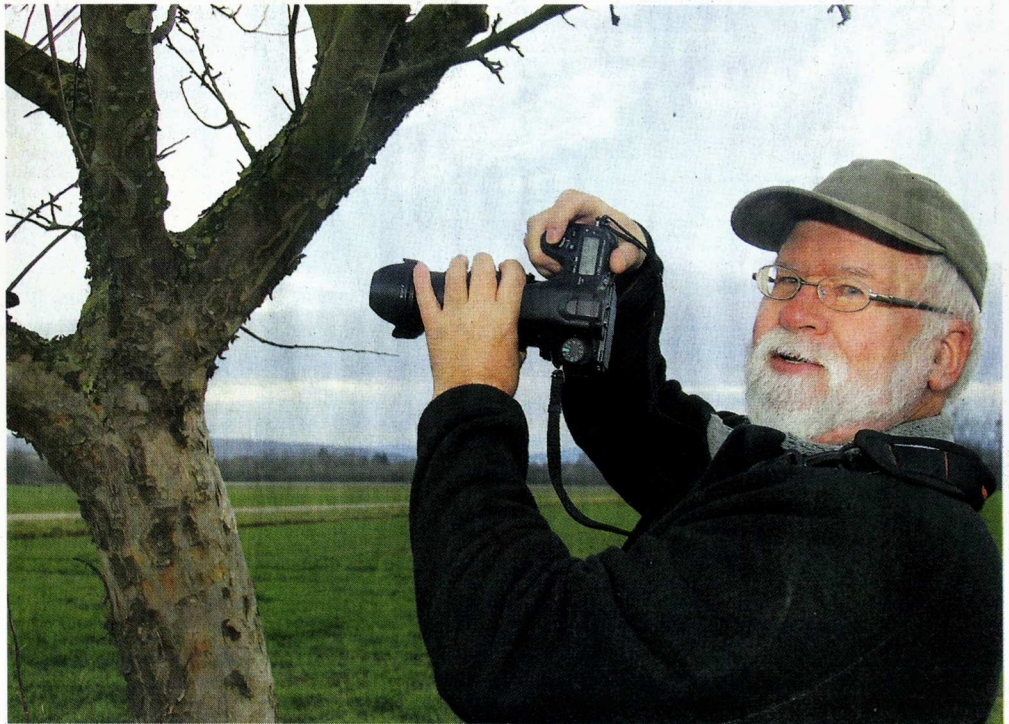
VON MICHAEL WERK

Bückeberg. Farbenprächtige Sonnenaufgänge, Rehe im ersten Morgenlicht, nebelverhangene Wiesen, Weißstörche auf Mäusejagd, eine Amsel auf einem Wasserbüffelkopf und das kleine Glück am Wegesrand in Form von Blüten besuchenden Schmetterlingen und anderem Kleingetier – solche Motive sind es, derenwegen Hartmut Krystof fast täglich mit seiner Kamera in der Bückeberger Niederung unterwegs ist. Die schönsten Fotos, die er dort macht, präsentiert er auf seiner Internethomepage in einem mit „Ein Jahr rund um den Rethof“ betitelten Bilderalbum.

„Mir macht es einfach Spaß“

„Mir macht das einfach Spaß“, verrät der 60-Jährige. Zum einen gehe es ihm darum, die ständig wechselnde „Stimmung in dieser Gegend“ zu erleben. Außerdem könne man vor allem früh morgens viele Tiere entdecken, die später am Tag meist ein eher verborgenes Leben führen. Wobei es dort aber auch tagsüber immer wieder interessante Dinge zu fotografieren gibt. Exemplarisch verweist er auf die Blütenstände des Wiesenklees und anderer Wildblumen. Diese seien nämlich so schön anzuschauen, dass er sich schon oft gefragt habe: „Meine Güte, warum kaufe ich mir eigentlich eine Orchidee?“

Um bei seinen Exkursionen für alle Eventualitäten gewappnet zu sein, hat Krystof außer seiner mit einem 18-250-Millimeter-Zoomobjektiv bestückten digitalen Spiegelreflexkamera auch noch ein 10-Millimeter-Fisheyeobjektiv für extreme Weitwinkelperspektiven und ein 100-Millimeter-Makroobjektiv für Nahaufnahmen da-



Bei seinen Streifzügen um den bei Scheie gelegenen Rethof und in der Bückeberger Niederung entdeckt Hartmut Krystof immer wieder Motive, die er mit seiner Kamera festhält. wk

bei. Ebenfalls im Gepäck: eine Plastikfolie, auf die er sich knien oder legen kann, um etwa „ein Gänseblümchen auf Augenhöhe“ abzulichten.

Wie viele Fotos er bereits archiviert hat, seit er vor zwölf Jahren von der analogen auf die digitale Fotografie umgestiegen ist? Gezählt habe er die Bilder nicht, verrät der in Dankersen lebende, staatlich geprüfte Masseur und Medizinische Bademeister. Seine einen Terrabyte an Daten fassen-

de Computerfestplatte ist aber fast voll. Seine Bilder speichert er in der Regel mit 13 Megabyte ab.

Mit dem Fotohobby begonnen hat Krystof im noch jugendlichen Alter von 15 Jahren – und mit Schwarz-Weiß-Aufnahmen. Zuvor hatte er bisweilen seinem Vater in der Dunkelkammer über die Schulter geschaut und schon mal ein bisschen „Blut geleckt“.

Mit 20 richtete er seine eigene Dunkelkammer ein. Später wechselte er vom Schwarz-Weiß-Nega-

tivfilm auf Farbnegativ- und Farbdiafilme, bis er 2002 auf die digitale Fotografie umgestiegen ist.

„Dunkelkammerarbeit“ am PC erledigen

Was ihn an der modernen Technik reizt? „Die schnelle Verfügbarkeit der Bilder“, sagt Krystof. Ein weiterer Vorteil sei zudem, dass die „Dunkelkammerarbeit“ bei digitalen Fotos am Com-

puter erfolgt. Dies sei einfacher als das unter Rotlicht erfolgende Hantieren mit dem Belichtungsgerät und Stoppuhr sowie Entwickler-, Stopp- und Wasserbad. Und da bei der digitalen Bildbearbeitung keine Chemikalien mehr benötigt werden, gebe es bei dieser Methode auch keine Belastung durch etwaige gesundheitsschädliche Dämpfe.

► Seine Bilder sind im Internet unter www.hartmut-krystof.de zu sehen.